

# Erster Beschluss des FB 03 vom 8. Januar 2008 zur Änderung der Speziellen Ordnung für den Bachelor – Studiengang Außerschulische Bildung vom 19. April 2006

Der FB 03 hat die Spezielle Ordnung wie folgt geändert:

## I.

Der § 4 erhält folgende Fassung:

§ 4 (zu § 6 Abs. 1 AllB)

(1) Der Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung umfasst 16 Module einschließlich des Thesis-Moduls.

(2) Die Module des Studienganges umfassen

1 x 3 CP **Außerfachliche** Kompetenzen

2 x 12 CP Module AEW 1 und AEW 2

2 x 7 CP Module QUANT, QUAL

6 x 12 CP Module WB 1, WB 2, AJB 1, AJB 2, ORGA, INTER

1 x 28 CP Modul PROF

**(3) die Summe der Kreditpunkte des Referenzbereiches umfasst 27 CP, näheres bestimmt sich aus den Anforderungen des Referenzfaches**

**(4) das Thesis-Modul umfasst 12 CP.**

## II.

Der § 22 erhält folgende Fassung:

§ 22 (zu § 31 Abs 1 AllB)

Die Gesamtnote wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnoten (Note jedes Moduls - abgerundet auf eine Nachkommastelle - mit den dem Modul zugewiesenen CP multipliziert) durch die Gesamtzahl der CP des Studienganges dividiert wird. Das Professionalisierungsmodul wird sowohl bei der Berechnung der Summe der gewichteten Modulnoten als auch bei der Bestimmung des Divisors nur mit 6 CP angerechnet. **Das Modul Außerfachliche Kompetenzen muss mit ‚Bestanden‘ bewertet sein, findet aber bei der Bildung der Gesamtnote keine Berücksichtigung.**

## III.

Der Studienverlaufsplan wird bezüglich der Bezeichnung des Moduls Allgemeine Kompetenzen geändert (s. Änderung der Anlage 1).

Die Modulbeschreibungen für das Modul „Allgemeine Kompetenzen“ wird geändert (s. Änderung der Anlage 2)

Die Modulbeschreibung für das Modul „Quantitative Forschungsmethoden“ wird geändert (s. Änderung der Anlage 2)

Die Modulbeschreibungen des Referenzfaches „Psychosoziale Medizin“ werden geändert. (s. Änderung der Anlage 2)

IV.

(1) Dieser Beschluss tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

(2) Haben Studierende Module aus dem Bereich der Außerfachlichen Kompetenzen in ihrem bisherigen Studium einschließlich des Wintersemesters 2007/8 mit einer Benotung abgeschlossen, werden abweichend von II. diese Module bei der Gesamtnotenbildung berücksichtigt.

Gießen, .....

Prof. Dr. Klaus Fritzsche  
Dekan des Fachbereichs 03 -  
Sozial- und Kulturwissenschaften

## Anlage 1 Studienverlaufsplan

Im Studienverlaufsplan wird in der letzten Tabellenzeile die Bezeichnung „Allgemeine Kompetenzen“ in „Außerfachliche Kompetenzen“ geändert.

## Anlage 2 Modulbeschreibungen

Die Anlage 2 wird wie folgt geändert:

Die Bezeichnung des Moduls 03 KOMP wird in Außerfachliche Kompetenzen geändert.  
Die Modulbeschreibung zum Modul „Quantitative Forschungsmethoden“ wird geändert.  
Die Modulbeschreibungen zum Referenzfach „Psychosoziale Medizin“ werden neu gefasst.

03 KOMP	<b>Außerfachliche Kompetenzen</b>		<b>3 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Außerfachliche Kompetenzen</b>		
<b>Modulcode</b>	03 KOMP		
FB/ Fach oder Institut	FB 03 und andere		
Verw. in StG../ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit MA Außerschulische Jugendbildung MA Weiterbildung		
Modulverantwortliche/r:	<b>Koordinator für Lehr- und Studienangelegenheiten</b>		
Vorauss. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben <b>außerfachliche</b> Kompetenzen, die von den Fächern der JLU Gießen gemeinsam und im gegenseitigen Austausch bereitgestellt werden.		
Modulinhalte	<b>Das Modul Außerfachliche Kompetenzen wird durch Lehrveranstaltungen aus dem AFK-Veranstaltungs-Pool der Universität im Umfang von mindestens 3 CP belegt.</b>		
Lehrveranst.form(en)	variabel		
Workload insges in Std.	90h	Credit-Points 3 CP	
Modulabschlussnote	<b>Eine Benotung erfolgt nicht. Die Modulteile werden mit ‚Bestanden‘ bzw. ‚Nicht bestanden‘ bewertet. Das Modul ist vollständig, wenn Modulteile mit insgesamt mindestens 3 CP mit ‚Bestanden‘ bewertet wurden.</b>		

<b>03 BA QUANT</b>	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b>		<b>7 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Forschungsmethoden		
<b>Modulcode</b>	03 BA QUANT		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Soziologie		
<b>Verw. in StG../ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Dagmar Krebs		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen</li> <li>• können Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie beherrschen die Techniken der standardisierten Befragung und können deren Vor- und Nachteile kritisch beurteilen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>Eine Vorlesung gibt einen <b>Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung</b>. Besonderer Wert wird auf die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Hypothesenformulierung, der Operationalisierung und Messung sowie auf Forschungsplan und Stichprobendesign gelegt. Die zweite Vorlesung vermittelt <b>Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung</b>, wobei im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen theoretisch begründet und durch praktische Übungen veranschaulicht werden. Das Bewusstsein der Studierenden für die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird dadurch geschärft.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	210h		<b>Credit-Points 7 CP</b>
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre		
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistungen:</b> regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen		
Form d. Ausgleichspr.	<b>Prüfung:</b> Abschlussklausur in beiden Vorlesungen		
Form d.Wiederholungspr.	<b>Note:</b> arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausur(en)		
	<b>Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen:</b> Nachklausur(en)		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

<b>03 BA REF Med1</b>	<b>Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin</b>		<b>9 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
<b>Modulcode</b>	03 BA REF Med1		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Rolf Deubner		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundkenntnisse in den für die medizinische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit.</li> <li>• lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit einzuschätzen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Psychosoziale Medizin befasst sich mit der psychologischen und soziologischen Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend an Praxisbeispielen die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit dargestellt.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar		
<b>Workload</b> insges in Std.	270h	<b>Credit-Points</b> 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15h	60h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch von Vorlesung A		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Form/Note:</b> Hausarbeit in Seminar B o. C = 50% Referat in Seminar B o. C = 50%		
	<b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

### 03 BA REF Med2

<b>03 BA REF Med2</b>	<b>Aufbaumodul Psychosoziale Medizin</b>		<b>9 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin		
<b>Modulcode</b>	03-BAAB-REF-Med2 (FB03 – BA – Referenzfach)		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Rolf Deubner		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Psychosozialen Medizin, ihren grundlegenden Konzepten und deren Relevanz für die klinische Medizin und den medizinischen Alltag im präventiven, kurativen und rehabilitativen Bereich. Die Schwerpunkte liegen dabei auf verschiedenen Interventionsansätzen sowie der professionellen Kommunikation und Kooperation.		
<b>Modulinhalte</b>	Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Anwendungsgebiete der Medizinischen Psychologie und Medizinische Soziologie. Im Seminar werden praxisnah einzelne Themen vertieft. Zentrale Thematiken sind verschiedene Aspekte der Psychologie der Patienten, die Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen, die professionelle Kooperation im medizinischen Team, sowie ausgewählte gesellschaftlich relevante medizin-ethische und soziale Problemfelder.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Vorlesungen, 1 Seminar		
<b>Workload</b> insges in Std.	270h	<b>Credit-Points</b> 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Vorlesung	<b>C</b> Seminar
Aa Präsenzstunden	15h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15h	60h	60h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch der Vorlesungen		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Form/Note:</b> Hausarbeit oder Referat in Seminar C		
	<b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		